

Friederike Schuler

Im Dienste der Gemeinschaft Figurative Wandmalerei in der Weimarer Republik

Tectum

Friederike Schuler

Im Dienste der Gemeinschaft

Friederike Schuler

Im Dienste der Gemeinschaft
Figurative Wandmalerei
in der Weimarer Republik

Tectum Verlag

Friederike Schuler

Im Dienste der Gemeinschaft

Figurative Wandmalerei
in der Weimarer Republik

© Tectum Verlag Marburg, 2017

ISBN 978-3-8288-6657-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter
der ISBN 978-3-8288-3768-3 im Tectum Verlag erschienen.)

Zugleich Diss. Ludwig-Maximilians-Universität München 2013

Satz, Layout und Covergestaltung: © Alex Ketzer, Köln

Die Covergestaltung basiert auf der Farbkarte Willi Baumeisters
für das sog. Sportarten-Wandbild im Krankenhaus Waiblingen,
s. Abb. 83, Kat. Nr. 151.

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Dank	8
I. EINLEITUNG	10
1. Historische und thematische Eingrenzung	14
2. Begriffsdefinitionen	20
2.1 monumental – dekorativ	20
2.2 Wandmalerei – Wandbild – Wandgestaltung	26
2.3 Figuration – Abstraktion	28
3. Forschungsstand	31
4. Quellenlage	38
5. Fragestellung	42
6. Vorgehensweise	43
II. WANDMALEREI IM HISTORISCHEN KONTEXT	46
1. Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	47
1.1 Gesellschaftsutopie und Volksbildung	48
1.2 Alfred Lichtwark und Fritz Schumacher	52
1.3 Die Idee des Gesamtkunstwerks, der Deutsche Werkbund vor 1914 und Karl Ernst Osthaus	59
1.4 Der Reichskunstwart	62
2. Der zeitgenössische Diskurs um Raum und Wandbild	67
2.1 Die Wandmalereidebatte in Kunstliteratur und Presse	67
2.2 Wandbild im öffentlichen Raum versus Raumgestaltung in Privaträumen	76
2.3 Wandmalerei als Ausstellungsthema	80
2.4 Geometrisch-abstrakte versus figurative Wandmalerei	84
2.4.1 Hölzel und sein Kreis	84
2.4.2 Bauhaus und De Stijl	87
2.4.3 Ein neuer Naturalismus?	90
III. ORTE, THEMEN, FUNKTIONEN	108
1. Motivationsgrundlagen	109
1.1 „Beseitigung des Rahmenbildes“ – Forderungen von Künstlern und Architekten	109
1.1.1 Künstlergruppen	109
1.1.2 Primat der Architektur	117
1.1.3 Der Deutsche Werkbund und seine erste Ausstellung in Köln 1914	121
1.1.4 Wettbewerbe und Auftragsvergabe	125
1.1.5 Kulturpolitische Aktivität	127
1.1.6 Reichswirtschaftsverband bildender Künstler	131
1.1.7 Resümee	133
1.2 Wandmalerei als kulturpolitisches Instrument auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene?	134
1.2.1 Das Preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	135

1.2.2 Kunstpolitik der Länder und Kommunen	146
1.2.3 Sonderrolle: Hamburg	152
1.2.4 Die Rolle künstlerischer Ausbildungsstätten	154
1.2.5 Resümee: Inwiefern wurde Wandmalerei als kulturpolitisches Vehikel genutzt?	166
1.3 Die Grundlagen der „Kunst am Bau“-Regelung – Wandmalerei versus Bauplastik	168
2. Wandmalerei im öffentlichen Raum	172
2.1 Verwaltungsgebäude, „Bauten der Gemeinschaft“ und sozialer Wohnungsbau	176
2.1.1 Rathäuser und Kreishäuser	177
• <i>Die Neuausstattung historischer Rathäuser</i>	177
• <i>Städtische Ratskeller – Leichte Kost für städtische Honoratioren?</i>	181
• <i>Helmuth Macke und die Ausmalung des Düsseldorfer Rathauses</i>	185
• <i>Die Kreishäuser in Schleswig, Düsseldorf und Schneidemühl – Wandmalerei als Mittel zur Stiftung kommunaler Identität?</i>	191
2.1.2 Bauten der Gemeinschaft	199
• <i>Eine vergessene Ikone des Neuen Bauens – Das Wilhelm-Marx-Haus in Düsseldorf</i>	200
• <i>Die Krankenhäuser in Halle, Erfurt und Königstein</i>	202
• <i>Exkurs: Die GeSoLei in Düsseldorf – Wandbilder im Ausstellungskontext</i>	206
• <i>Parteigebäude und Gewerkschaftshäuser</i>	211
2.1.3 Projekte des sozialen Wohnungsbaus	217
• <i>Ledigenwohnheime</i>	217
• <i>Fasadengestaltungen von Großsiedlungen</i>	220
2.1.4 Resümee	221
2.2 Erziehungsinstitutionen	223
2.2.1 Schulpolitik und Kunsterziehung	224
2.2.2 Wandbilder an Schulen – „in erster Linie heiter und fröhlich“?	231
• <i>Die Rolle Fritz Schumachers für die Wandmalerei an Hamburger Schulen</i>	231
• <i>Lehren und Lernen</i>	233
• <i>Leibesübungen und Sport</i>	237
• <i>Der menschliche Körper – Im Einklang mit der Natur</i>	241
• <i>Sonderform Stillleben?</i>	244
• <i>Biblische und mythologische Themen</i>	246
• <i>Resümee</i>	254
2.2.3 Universitäten – Geschichtsmalerei in neuem Gewand?	256
• <i>Prometheus im Hörsaal der Charité</i>	257
• <i>Charles Crodels Wandbilder in den Universitäten Halle und Jena</i>	259
• <i>Resümee</i>	263
2.2.4. Ferienheime – Erziehung zum politischen Denken	265

2.2.5 Resümee: Themen und Tendenzen der Wandmalerei in Erziehungs- und Bildungsinstitutionen	270
2.3 Museen	273
2.3.1 Zeitgenössischer Diskurs	274
2.3.2 Wandbilder in Kunst- und Kunstgewerbemuseen	281
• <i>Die Ausstattung des Treppenhauses im Lindenau-Museum in Altenburg</i>	282
• <i>Erfurt und Krefeld: Ein eigener Raum für moderne Monumentalmalerei</i>	284
• <i>Mehr als die Summe seiner Teile – Das neue Museum Folkwang in Essen</i>	288
• <i>Die Kunstgewerbemuseen in Hamburg und Köln</i>	298
2.3.3 Wandbilder in historischen sowie technisch- naturwissenschaftlichen Museen	300
2.3.4 Resümee: Museale Wandmalerei zwischen Kunst und Didaktik	308
IV. FALLBEISPIELE	328
1. Johan Thorn Prikker: Lebenszyklus im Kaiser Wilhelm Museum Krefeld, 1923	330
1.1 Auftrags- und Entstehungsgeschichte	331
1.2 Räumliche Ausgangssituation	332
1.3 Ikonografie und Bildkonzeption	334
1.4 Der Krefelder Lebenszyklus im historischen und zeitgenössischen Kontext	339
2. Willi Baumeister: Sportarten-Wandbild im Krankenhaus Waiblingen, 1928	342
2.1 Auftrags- und Entstehungsgeschichte	343
2.2 Die Bedeutung von Architektur und Fläche im Werk Willi Baumeisters	345
2.3. Räumliche Ausgangssituation	346
2.4 Bildaufbau und Ikonografie – Das Konzept von Licht, Luft und Sonne in Architektur und Wandmalerei	347
3. Thorn Prikker und Baumeister als Antagonisten der figurativen Wandmalerei?	352
V. SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	356
VI. KATALOG	362
VII. VERZEICHNISSE	688
1. Abkürzungsverzeichnis	689
2. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	690
2.1 Quellentexte und Primärliteratur	690
2.2 Sekundärliteratur	698
3. Verzeichnis der Zeitschriften und Zeitungen	733
4. Verzeichnis der Archive und benutzten Quellen	735
5. Fotonachweis	738
6. Copyright und CC-Lizenzen	741